

# ARCHITEKTUR FORUM RHEINLAND

# INFORMATION UND KONTAKT

# WAT FOTT ES ES FOTT

VERGANGENHEIT KENNEN  
GEGENWART VERSTEHEN  
ZUKUNFT GESTALTEN

Ziele und Tätigkeiten des AFR sind:

- > Regelmäßige Veranstaltungen, Vorträge, Exkursionen, Besichtigungen und Diskussionen zur konstruktiven Einflussnahme auf aktuelle Entwicklungen und konkrete Bauaufgaben aus dem Verständnis des baulichen Erbes.
- > Veröffentlichungen wie z. B. »Rheinisches Jahrbuch für Architektur« (2000), »Die Kölner Stadtbaumeister« (2007), »Baukunst in Archiven« (2012), etc.
- > Netzwerkarbeit in Kooperation mit sammelnden, forschenden und vermittelnden Institutionen im Bereich der Baukultur, insbesondere des Rheinlandes.
- > Sicherung von Vor- und Nachlässen von Planenden verschiedener Disziplinen, von Architekturdokumentationen und Modellen zu relevanten Bauten und Projekten.
- > Übermittlung des Materials an qualifizierte Archive.
- > Förderung der Aufarbeitung des Sammlungsgutes.
- > Zugänglich und nutzbar machen für Forschung und interessierte Öffentlichkeit.
- > Initiierung von Publikationen, Ausstellungen, Führungen und Vorträgen, um das Bewusstsein für Qualität in Architektur und Städtebau zu fördern.

Ein erfolgreiches Arbeiten des Vereins ist nur möglich, wenn zahlreiche Mitglieder durch ideelles und materielles Engagement die Ziele des Vereins fördern. Deshalb bitten wir Sie um Ihre Mitgliedschaft.

Mitgliedsbeitrag:

40 €: Einzelpersonen

20 €: Schüler und Studenten (gegen Nachweis)

ab 250 €: Juristische Personen

Gefördert von:

ASTOC Architects and Planners



Im Vorstand des AFR arbeiten namhafte Vertretende aus verschiedenen Professionen - wie Architekt:innen, Stadtplaner:innen, Denkmalpfleger:innen, Archivar:innen, Bauhistorik:innen, etc. - ehrenamtlich für die Ziele des Vereins.

Vorsitzender: Peter Berner, Architekt BDA, Köln  
Geschäftsführer: Dipl. Ing. Jörg Beste, BDA a.o., Köln

Architektur Forum Rheinland e.V.  
Siebengebirgsallee 11  
50939 Köln  
T 0221 471 40 94  
[www.architektur-forum-rheinland.de](http://www.architektur-forum-rheinland.de)  
[info@architektur-forum-rheinland.de](mailto:info@architektur-forum-rheinland.de)

Regelmäßige Benachrichtigung über die Veranstaltungen kann per E-Mail auf der Webseite bestellt werden.

Bankverbindung:  
Kreissparkasse Köln  
DE46 3705 0299 0000 0780 58

Das Architektur Forum Rheinland ist unter der Steuernummer 215/5860/0570 als gemeinnützig anerkannt. Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Medienpartner des AFR:  
stadtrevue Köln

**stadtrevue**  
das monatsmagazin für köln

2023  
06-12



ARCHITEKTUR  
FORUM  
RHEINLAND  
E.V.

# WAT FOTT ES ES FOTT

AFR-Jahresthema No. 21:

>> **Wat fott es es fott –**

**Wieviel Bestand hat der Bestand? <<**

Mit dem Jahresprogramm 2023 beschäftigt sich das AFR aus seiner 'rheinischen Sicht' mit der aktuellen Fragestellung nach Weiterentwicklung und Weiternutzung des vorhandenen Baubestands.

Angesichts einer neu erkannten Wertigkeit von nutzbarer, bereits eingesetzter Energie für Baustoffe, Bauteile und ganze Gebäudebestände wird aktuell von vielen Seiten ein Umdenken beim Planen und Bauen gefordert.

Hierzu sollen im Laufe des Jahresprogramms verschiedene Aspekte und Fragestellungen diskutiert werden: Welche Erkenntnisse können gewonnen werden aus der historischen Haltung, Gebäude oder einzelne Bauteile ("Spolien") um- und weiter zu nutzen; was macht den Wert von so genanntem "erhaltenswertem Baubestand" aus und wie kann man ihn definieren; wie können größere Bestände, aber auch einzelne Gebäude weiter entwickelt und genutzt werden; wie das 'Weiterbauen' die architektonische Ästhetik verändert; und wie müssen unsere Regelungen, Normen und Standards hierfür angepasst werden.

>> **Die Stadt ist schon gebaut.**

**Wie können wir Gebäude von Gestern sinnvoll für unsere Anforderungen von Morgen nutzen? <<**

# DIE STADT IST SCHON GERAUT

STADTENTWICKLUNG  
AUS DEM BESTAND

Was sich beim Umgang mit dem Einzelbestand bereits als schwierig genug darstellt, gilt in gesteigertem Maß für Ensembles und größere Bestände. In Bergisch Gladbach wird nun unter dem Motto ‚Die Stadt ist schon gebaut‘ die Öffnung und Integration des Zanders-Fabrikareals in den bestehenden Stadtraum als ein großes Stadtentwicklungsgebiet mit radikaler Bestandsorientierung geplant. Dieses im Anspruch in der Region bisher singuläre Projekt wird von Beteiligten vorgestellt und als Labor für weitere Entwicklungen diskutiert.

Partnerveranstaltung mit dem hdak am 13.06.2023

MONTAG 05/06/2023

Bart Brands, Hilversum;  
Milan Prinz, Udo Krause,  
Bergisch Gladbach;  
Dr. Reimar Molitor, Köln  
19.30 Uhr / Domforum  
Domkloster 3, 50667 Köln

# HÄUSER VON GESTERN FÜR DIE STADT VON MORGEN

PROJEKTENTWICKLUNG  
AUS DEM BESTAND

Wenn Gebäude aus der Nutzung fallen, passen diese häufig nicht zu den Nutzungsansprüchen, für die als Projektentwicklung ein Standort gesucht wird. Abriss und Neubau sind nahezu unweigerliche Folge. Allerdings wird der Blickwinkel der Projektentwicklung inzwischen hin und wieder auch umgedreht, indem für zur Verfügung stehende Gebäude nach passenden neuen Nutzungen gesucht wird. Hier können bspw. auch Erfahrungen aus der Denkmalpflege helfen, auch mit nicht-denkmalgeschützten Baubeständen erhaltend und weiterentwickelt umzugehen. So können Bestände von gestern für die Stadt von morgen weiter genutzt werden.

MONTAG 04/09/2023

NN.

19.30 Uhr / Domforum  
Domkloster 3, 50667 Köln

# WAT SOLL DA QUATSCH ?

WO BLEIBT DIE  
UM-BAUORDNUNG?

Wenn die gleichen Regelungen und Normen, die aktuell für Neubauten gelten, bei grundlegenden Umbauten im Bestand erfüllt werden müssen, entstehen oft nur schwer lösbare Anforderungen und Unwägbarkeiten. Für die Forderung nach Weiternutzung von Gebäudestrukturen und ihrer beinhaltenen Energie sind also an diese Aufgaben angepasste Regelungen erforderlich. Allerdings existieren diese dringend benötigten Regelwerke bisher nicht. Wie ist hier der Stand der Diskussion, was ist wünschenswert und woran hakt es noch wie lange? Wo bleibt sie, die Um-Bauordnung?

MONTAG 06/11/2023

NN.

19.30 Uhr / Domforum  
Domkloster 3, 50667 Köln

# WAT FOTT ES ES FOTT

WIEVIEL BESTAND HAT  
DER BESTAND?

Ein ganzes Jahresprogramm wurde den Fragen rund um die Weiter-Nutzung und -Entwicklung im Bestand gewidmet. Nun soll in einer Zusammenschau Bilanz für den Status Quo gezogen werden. Von hier aus wird diskutiert, wie es mit den Gebäuden von gestern für die Stadt von morgen weiter gehen soll und muss: Wie kann ein nachhaltiger Umgang mit energetischen, gestalterischen und sozialen Werten im Baubestand von heute gesichert und zukunftsfähig gemacht werden? Der Vorstandsvorsitzende der Bundesstiftung Baukultur gibt hierzu Hinweise u.a. aus dem Baukulturbericht 2023.

MONTAG 04/12/2023

Rainer Nagel, Potsdam,  
NN.

19.30 Uhr / Domforum  
Domkloster 3, 50667 Köln